



Das Herz befehle!

Beim Betreten des Snoezelen-Pavillons muss jeder Besucher seine Schuhe ausziehen. Auf Socken oder barfuß bewegt man sich durch verschiedene Räume, die Sinneseindrücke aller Art vermitteln. Tasten, sehen, hören, spüren, bewegen, toben, aber auch entspannen: All das ist hier möglich. Ein Traum für alle Kinder und Erwachsenen – aber ganz besonders für Menschen mit Behinderung.

Auf Socken
oder barfuß
Sinneseindrücke
sammeln.

■ Größte Komplexeinrichtung Ostbayerns

Der Snoezelen-Pavillon (sprich: snuselen) ist ein Teil der umfassenden, therapeutischen Infrastruktur der Behinderten-Einrichtung Barmherzige Brüder in Reichenbach. Auf 270 Quadratmetern kann man auf riesigen Luftkissen turnen, ins Bällebad abtauchen oder in einem weißen Raum unterschiedliche Lichtsequenzen bewundern. Roland Böck, Geschäftsführer der Einrichtung, sagt stolz: „Von den Eltern hören wir immer wieder Aussagen wie: Das hätte ich nicht gedacht, dass für

unsere Töchter und Söhne ein so umfangreiches Förderangebot zur Verfügung steht und welche umfangreichen Erlebnisse und Erfahrungen sie etwa in den Snoezelen-Räumen machen können.“ Reichenbach ist die größte Komplexeinrichtung Ostbayerns mit circa 570 Betreuten und über 700 Mitarbeitern inklusive 69 Fachschülern für Heilerziehungspflege. Hier leben und arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, viele davon auch mit schwerer und / oder mehrfacher Behinderung sowie Menschen aus dem gesamten autistischen Spektrum. Bewohner sowie Werkstattbeschäftigte, die vom Elternhaus zur

Barmherzige Brüder Reichenbach

Eustachius-Kugler-Straße 2
93189 Reichenbach

Telefon: +49 (0)9464 / 10 0

Fax: +49 (0)9464 / 10 117

Mail: verwaltung@barmherzige-reichenbach.de

Web: www.barmherzige-reichenbach.de



Werkstätte pendeln, sind hier in unterschiedlichen Berufen und Arbeitsfeldern tätig. Wie in der gesamten Einrichtung steht auch hier über allem der Leitspruch Johann von Gotts: „Das Herz befehle.“

Individuelle Gestaltung der Wohngruppen

Schwerstbehinderte Menschen werden in ihrer Selbstbestimmung gezielt gefördert und in allen Lebensreichen begleitet und unterstützt. Der frühere Fürsorgegedanke nach dem Motto „Wir wissen schon, was gut für dich ist“ wurde abgelöst. Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion stehen heute im Mittelpunkt. Roland Böck: „Es geht darum, jeden einzelnen nach seinen Fähigkeiten individuell zu fördern und zu fordern.“

Diese Einstellung zieht sich durch die gesamte Einrichtung, selbstverständlich auch durch die unterschiedlichen teilstationären und ambulanten Angebote. In Reichenbach leben Bewohnerinnen und Bewohner in WGs, viele haben ein eigenes Zimmer. Die Wohnungen sind durchgehend individuell gestaltet. Klar, im Bad kommt man um eine funktionelle Einrichtung nicht herum, schließlich muss alles rollstuhlgerecht und leicht zu reinigen sein. Alles andere, wie Gemeinschaftsräume und Küchen, sind hell, freundlich, modern und vor allem individuell ausgestattet.

Verantwortung für die eigene Wohnung

Dazu kommt die Verantwortung, die die einzelnen Wohngemeinschaften und die Bewohnerinnen und Bewohner für ihre Wohnung tragen. Das funktioniert hervorragend: Jeder wächst hier mit seinen Aufgaben und freut sich, wenn man ihm etwas zutraut. Für Einzelne kann das auch bedeuten, in eine eigene Wohnung zu ziehen: Aktuell werden 20 Menschen mit Behinde-

rung im Ambulant Betreuten Wohnen bei ihrem weitgehend selbstständigen Leben durch den ambulanten Dienst begleitet. Bei einem Besuch in Reichenbach trifft man auf glückliche Gesichter. Das Strahlen in den Augen zeigt auch die Freude, dass sie das erreicht haben, was sie erreichen wollten.

Jeder wächst mit seinen Aufgaben und freut sich, wenn man ihm etwas zutraut.

Eckdaten

- » Branche: Gemeinnützige Behindertenhilfe
- » Geschäftsführer: Roland Böck
- » Mitarbeiter: über 700
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Reichenbach / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 1891
- » Kompetenzen: Ambulante, teilstationäre und stationäre Begleitung von Menschen mit geistigen, seelischen und / oder mehrfachen Behinderungen und Menschen mit Autismus



„Es ist uns wichtig, unsere Betreuungsleistungen anhand eines christlichen Menschenbildes mit Herz und Hingabe zu erbringen.“

Roland Böck, Geschäftsführung